



**Flüs(s)ter
tüte**



Geschenk(t)

Thema: Geschenk(t)	
Wichteln.....	6
Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft	8
Über das Schenken.....	10
Du kannst auch umtauschen.....	13
Glaubenswissen	
Glaubens-ABC	14
Evangelisch aus gutem Grund	15
Das war los bei uns	
Konfi-Teamer-Tag	16
Maus-Türöffner-Tag	17
Nachrufe: H. Aufermann, Fr. Stanke, Fr. Häger.....	23
Unruhestand Gerline Anders	32
Neu im Presbyterium.....	32
Andacht	
Bildandacht	4
K(l)eine Werbung	40
Bist du dabei? Angebote der Gemeinde	
Musikalisches im Advent und zu Weihnachten.....	27
Ein Tisch für alle	29
Verabschiedungs-Gottesdienst.....	29
Schlechtwetter-Spielplatz.....	30
Biblisch Kochen	30
Adventsbasteln.....	30
Informationen	
Impressum.....	3
Besonderes zum Thema Gottesdienste ..	19
Gottesdienste	20
Weitere Gottesdienste	22
Familiennachrichten	24
Pinnwand.....	31
Termine/Gruppen, Erwachsene	33
Termine/Gruppen, Familien	35
Termine/Gruppen, Kinder	36
Ansprechpartner.....	39



Liebe Leser*innen,

Gott hat uns einst ein Geschenk gemacht. Er ist zu uns gekommen, um nicht mehr aufzuhören, uns zu lieben. Er ist uns als Mensch begegnet und hat uns gezeigt, was Liebe ist: einander sehen, einander helfen und für eine gerechte Welt eintreten. Jesus ist da und das feiern wir jedes Jahr an Weihnachten. Deshalb schenken wir uns schöne Gegenstände oder Zeit und Geld.

Doch mit dem Schenken ist es manchmal auch so eine Sache. Da gibt es viel zu bedenken und so seien Sie gespannt auf unsere Ausgabe, die viele Einblicke in das Leben unserer Autor*innen gibt. Und eines wünsche ich Ihnen zum Schluss: viel Spaß beim Beschenken und beschenkt werden.

Jutta Weigler

Impressum

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde an Dhünn Wupper und Rhein
V.i.S.d.P.: A. Hedke, Vertreterin: Claudia Parduhn
Redaktion: Andrea Bürger, Antje Hedke, Svenja Müller, Claudia Parduhn, Regina Roemer, Klaus Rothschuh, Jutta Weigler, Andreas Zopf
Gestaltung: A. Bürger
Druck: Lenz-Druck, Leverkusen
Vertrieb: Gemeindebüros; Gabriele Reder, Nadine Vujicic
Redaktionsschluss: 30.09.2025. Einsendungen für die nächste Ausgabe bis zum 15.12. 2025.
Die Redaktion behält sich Kürzungen bei Leserzuschriften vor.

Foto Titelseite: pixabay



„Schenken heißt,
einem anderen etwas geben,
was man am liebsten
selbst behalten möchte.“

Rainer Maria Rilke

Wichteln in der Winterweihnachtszeit

Bei mir wird in der Vorweihnachtszeit mit Freundinnen und am Heiligabend mit der Familie gewichtelt. Aber woher stammt eigentlich der Begriff „wichteln“? Wichtel sind kleine, menschenähnliche Wesen, die in Sagen oder Märchen vorkommen. Sie leben in Gemeinschaften, leben unterirdisch oder in Höhlen. Sie sind meistens freundlich, schelmisch und warmherzig. Sie helfen den Menschen unaufgefordert bei ihrer Arbeit, kümmern sich liebevoll um Tiere, aber wenn sie bei ihrer Arbeit entdeckt werden, verschwinden sie auf Nimmerwiedersehen (Wikipedia, Focus).

Ich möchte hier von dem Wichteln mit meiner Familie erzählen. Vor einigen Jahren beschlossen wir, die Geschenkeflut zu Weihnachten einzudämmen und stattdessen „nur“ zu wichteln.

Im Herbst wurden Lose mit den Namen der Familie gezogen. Jede*r stellte zwei oder drei seiner Wünsche zur Auswahl in die Weihnachtswichtelgruppe in sein Smartphone ein. Ja, ich weiß, man wünscht sich eigentlich nichts Bestimmtes, aber die Kommentare zu den einzelnen Wünschen oder Nicht-Wünschen sind immer sehr lustig („Lieber Wichtel, ich habe auch noch einen Wunsch: Einen negativen Coronatest und zwar sofort und nicht erst an Weihnachten!“).

Am Heiligabend war es dann endlich soweit und das große Rätselraten begann. Wer hat wen gewichtelt? Die Geschenke wurden einige Jahre in Zeitungspapier eingepackt, aber das gab einen Hinweis auf einen Wichtel: Meine Schwägerin kommt aus Oldenburg und die Oldenburger Zeitung war verdächtig...

Dann bekam meine Schwiegermutter von ihrer Nachbarin einige Rollen Geschenkpapier und es wurden zwei Jahre alle Geschenke in Gold und danach in Silber eingewickelt. Aber bitte ohne Geschenkbänder, weil es den Wichtel bestimmt verrät! Letztes Jahr wurden alte Straßenkarten genommen und das „Papier“ wurde noch gründlicher als sonst betrachtet. Oh, die Bretagne! Wann war man nochmal da gewesen und was hatte man da erlebt?

Mein Mann hatte die Namen ausgedruckt, so dass sich niemand über seine Handschrift verraten konnte. Jetzt rätselten wir, WIE der Name auf das Papier aufgeklebt war, ob mit Flüssigkleber, ohne oder mit Klebeband. Das Klebeband konnte man auch unterschiedlich aufkleben: Gerade bzw. schräg zum Namenszettel, an zwei oder, um sicher zu gehen, an allen vier Seiten!

Die Kommentare dazu waren sehr lustig. Überflüssig zu sagen,

dass wir Spaß hatten und zwar mehr als früher, wo jede*r sein Geschenk bekam! Da waren vielleicht außer uns noch mehr Wichtel im Spiel und hatten uns das Glück an Weihnachten als ein Geschenk vorbei gebracht!

Es ist Anfang August, ich schreibe einen Artikel über die Weihnachtszeit und soll ich Ihnen etwas verraten? Ich FREUE mich bereits auf Weihnachten!

Regina Roemer



Foto: pixabay

Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft

Wenn Tante Luise ihren Besuch ankündigte, war die ganze Familie gewappnet. Tante Luise kam nie allein, sondern brachte, wie sie es nannte, eine kleine Aufmerksamkeit mit. In ihrer Welt gab es zwei Kategorien von Aufmerksamkeiten: Hochkant verpackt und schmal war meistens eine Flasche Saft aus eigener Herstellung, während klein und kompakt in der Regel etwas Gebackenes war.

Die Kinder nahmen die Aufmerksamkeiten dann artig mit einem Knicks oder Diener und dem Kommentar der Mutter „Ach, Tante Luise, das wäre aber nicht nötig gewesen“ entgegen. Später wanderten die Aufmerksamkeiten zu ihren Artgenossen in die große Schublade des Wandschranks und harrten ihrer weiteren Verwendung.

Geschenke sind ein Zeichen der Wertschätzung und Verbundenheit. Es gibt sie sowohl im privaten als auch im öffentlichen Leben.

Bei Staatsbesuchen ist es üblich, ein Gastgeschenk zu überreichen, um dem Gastgeber das eigene Land, seine Sitten und Gebräuche bekannt zu machen und Fremdheit abzubauen.

In privaten Beziehungen dienen Geschenke dazu, Vertrautheit und Nähe aufzubauen und zu pflegen. Im besten Fall hat sich der Schenkende „etwas einfallen lassen“ und sich in die zu beschenkende Person hineinversetzt, um sie zu überraschen. Das Geschenk symbolisiert: „Ich weiß, was du magst und liebst.“ Es hat eine noch größere Bedeutung, wenn es spontan und nicht unbedingt anlassbezogen gemacht wird. Dabei spielt der materielle Wert eine untergeordnete Rolle. Wichtiger ist, dass ich mir Zeit genommen habe und nicht aus Routine und Einfallslosigkeit zur üblichen Krawatte – sei sie noch so edel – oder zum Parfüm – sei es noch so teuer – gegriffen habe. Solche Geschenke werden der zu beschenkenden Person nur ein müdes Lächeln abverlangen.

Noch abwegiger ist es, Geschenke mit Absicht und Berechnung zu überreichen, um damit implizit eine Gegenleistung einzufordern oder den Beschenkten gefügig zu machen. Das wirkt selten ehrlich und hinterlässt einen faden Beigeschmack.

Kleine Geschenke müssen übrigens nicht unbedingt „physisch“ sein. Man kann auch Zeit verschenken. Man kann seine Unterstützung in Form von handwerklichen Fähigkeiten anbieten, etwas zu kochen, zu basteln oder zu werkeln. Man kann auch einfach „nur“ Zeit und sich selbst verschenken und beispielsweise einen gemeinsamen Spaziergang unternehmen. Ein Anruf oder eine SMS genügen, um für eine liebevolle Überraschung zu sorgen.

So hat sich Tante Luise auch immer Zeit für ihre Aufmerksamkeiten genommen: Sie hat gebacken oder Saft gepresst. Auf diese Weise hat sie ihren Lieben ihre Zuneigung gezeigt. Lassen Sie sich auch immer wieder für ein Präsent durch Neugierde an der zu beschenkenden Person inspirieren.

Andreas Zopf

Über das Schenken



Foto:pixabay

„Was wünschst du dir?“ – kaum eine Frage lässt sich von Kindern schneller beantworten. Spielzeug, Kleidung, Bücher oder Elektronik – die Liste scheint endlos und verändert sich mit jedem Jahr. An Geburtstagen, Weihnachten oder Jubiläen gibt es unzählige Gelegenheiten, Geschenke zu machen. Dabei ist es oft nicht die Gelegenheit, die fehlt, sondern die Idee: Was könnte die andere Person freuen, was hat sie sich schon lange gewünscht?

Während Kinder meist eine klare und spontane Wunschliste parat haben, folgt bei Erwachsenen oft erstmal nur Schweigen und dann häufig der Hinweis „Ich habe alles, ich wünsche mir nichts.“ Und dann

beginnt die Suche nach dem passenden Geschenk – mit mehr oder weniger Leichtigkeit.

Manche Menschen sind leicht zu beschenken und eine passende Idee ist schnell gefunden. Bei anderen gestaltet es sich schwieriger, besonders dann, wenn keine „schenkbaren“ Hobbys oder Interessen vorhanden sind. In beiden Fällen greifen wir häufig zuerst zu etwas Materiellem, das sich einpacken und überreichen

lässt. Und das aus gutem Grund: materielle Geschenke sind toll. Das Auspacken, die Überraschung, das sichtbare Zeichen der Zuneigung. Tatsache ist aber auch, dass materielle Geschenke einen Haken haben: die Freude ist oft zeitlich begrenzt – Dinge nutzen sich ab, können verloren oder kaputt gehen oder geraten in Vergessenheit.

Die Alternative bieten immaterielle Geschenke. Sie bleiben

bestehen. Ein gemeinsames Erlebnis, eine Reise, ein Konzertbesuch oder einfach ein gemeinsamer Spaziergang schaffen Erinnerungen, die weit über den Moment hinaus wirken. Solche Momente schenken Nähe und Verbundenheit – und hinterlassen Spuren, die weit länger anhalten als jeder geschenkte Gegenstand.

Am Ende zeigt sich: Das wertvollste Geschenk, das wir machen können, ist unsere eigene Zeit. Sie ist einzigartig, nicht käuflich und unbezahlbar. Wer Zeit schenkt, schenkt Nähe, Aufmerksamkeit und das Gefühl, wirklich wichtig zu sein. Schade nur, dass Zeit so schwer einzupacken ist.

Claudia Parduhn

Mit Liebe geschmiedet. 



DRÖSSER
www.droesser.com

Heinrich-Claes-Str. 41a
51373 Leverkusen
Fon 0214 63135
droesser_goldschmiede 

Ihr Druck ist unser Job

Seit über 65 Jahren setzen wir auf guten Service, beste Druckqualität und das bei kurzen Lieferzeiten.

Mit kreativen und innovativen Ideen finden wir gemeinsam die richtige Umsetzung Ihres Produkts.

Bei uns erhalten Sie alles aus einer Hand!

Unsere Leistungen

- Offsetdruck
- Digitaldruck
- Buchdruck
- Service & Beratung
- Grafik & Layout
- Buchbinderei
- Veredelung
- Versand & Logistik




  Bohnenkampsweg 29
51371 Leverkusen

Tel. 0214 657 22   info@lenzdruck.de

  **Beratung • Betreuung • Bestattung**  

ANTON SCHMITZ
BESTATTUNGEN



*Den Lebenden die Hilfe,
den Verstorbenen die Ehre.*

*Betreuung mit Herz
über vier Generationen.*

Von-Ketteler-Straße 115
Leverkusen-Bürriq

Telefon:
0214 - 6 76 19

www.bestattung-schmitz.de
info@bestattung-schmitz.de

„Du kannst auch umtauschen...“

... der Kassenzettel liegt dabei.“

Das ist ein Satz, der mir sofort zum Thema Weihnachtsgeschenke einfällt. Das klingt irgendwie komisch, doch kann ich versichern, dieser Satz (und auch das Geschenk samt Kassenzettel) wurde sehr geschätzt!

Meine Oma väterlicherseits war ein spezieller Mensch. Sie hatte ziemlich genaue Vorstellungen von dem, was sie wollte oder auch nicht. Auch von dem, was sie verschenken wollte, übrigens.

Bis ungefähr zu meinem Alter von zwölf Jahren war es noch okay, da gab es zu jeder Gelegenheit ein großes Micky-Maus-Sammel-Comicbuch.

Danach „...etwas für die Aussteuer“ - Handtücher und Bettbezüge, praktisch halt, vom örtlichen Textilwarenhersteller im Werksverkauf besorgt, „günstig

und gute Qualität, die hält ewig“. Genau das hatte ich mir als Teenager gewünscht. Und was soll ich sagen, die Sachen hielten tatsächlich ewig - und mein Gewissen hielt mich lange davon ab, mich von den Geschenken zu trennen.

Genauso speziell wie beim Schenken war für meine Oma auch das Beschenkt werden - irgendwie passte alles nie so richtig (und das hatte nichts mit Kleidergrößen zu tun).

Deshalb wurde von allen Familienmitgliedern bei der Oma der pragmatische Ansatz genutzt: sie bekam ein Geschenk, von dem man hoffte, dass es passe - und gleich dazu den Kassenschein zum Umtauschen. (Der Kassenschein war immens wichtig, wir sprechen immerhin von Zeiten vor Internet und Co.. Ohne Kassenschein kein Umtausch!)

Meine Oma hat sich immer gefreut über ihre Geschenke - und hat sie immer umgetauscht.

Vermutlich hatte sie so gleich zwei Mal Freude mit demselben Geschenk. Und ich gebe zu: Diese Deutung habe ich mir erst als Erwachsene zu eigen gemacht.

Andrea Bürger

Foto:pixabay

G - wie Geschenke



„Die drei Weisen“ - Figuren aus der Krippe in der Petruskirche
Foto: S. Müller

Jedes Jahr finden sich unter dem Weihnachtsbaum liebevoll ausgewählte Geschenke, wie spannende Bücher, selbstgestrickte Socken oder ein Gutschein für einen Ausflug mit der ganzen Familie.

Die allerersten Weihnachtsgeschenke wurden einem Neugeborenen in der kleinen Stadt Betlehem überbracht. Überraschenderweise waren es weder eine Rassel noch ein weiches Stofftier; sondern Gold, Weihrauch und Myrrhe.

Drei Männer, von Beruf waren sie Magier oder Sterndeuter, folgten einem außergewöhnlichen Stern, der sie zu dem neugeborenen König der Juden führen sollte. Einen König ohne Gabe aufzusuchen, das galt im Alten Orient, zur Zeit der biblischen Geschichten, als Affront. Und so kamen nicht mit leeren Händen, sondern brachten Geschenke mit, sorgfältig verpackt für den langen Weg: Gold, Weihrauch und Myrrhe.

Was werden Maria und Josef zu diesen Geschenken gesagt haben? Vielleicht hätten sie sich eher über eine Ziege gefreut, ein warmes Tuch aus Wolle oder Oliven, Fleisch und Nüsse zur Stärkung der jungen Mutter. Nun liegen dort Gold, Weihrauch und Myrrhe. Auch wenn in unserer Vorstellung diese Geschenke für einen Neugeborenen eher

ungewöhnlich erscheinen, waren es doch angemessene Geschenke für einen König. Gold ist ein reines, wertbeständiges Metall und steht als Zeichen für Reichtum, Macht und die Würde eines Königs.

Weihrauch ist ein Harz, das im Gottesdienst verbrannt wird und symbolisch für Reinigung, Verehrung und Gebet steht. Traditionell wurde die Erscheinung eines Gottes von einer Rauchwolke begleitet. Myrrhe ist ein bitterer Saft, der aus der Rinde eines Baumes gewonnen wird. Sie kann medizinisch vielseitig angewendet werden, zum Beispiel wirkt Myrrhe entzündungshemmend. In der Antike wurden Leichen mit dem duftenden Saft einbalsamiert.

Mit diesen ungewöhnlichen Geschenken wird der neugeborene Jesus nicht nur als König und Gott anerkannt, sondern zugleich auch auf seinen Leidensweg und den grausamen Tod am Kreuz hingedeutet.

Was Maria und Josef mit dem Gold gemacht haben? Diese Frage bleibt in der biblischen Geschichte offen – vielleicht haben Sie eine Idee?

Svenja Müller

Weihnachts-Geschenk

Weihnachten und Geschenke, das gehört einfach zusammen und das hat auch einen theologischen Hintergrund. An Weihnachten bekennen wir Christen: „Gott schenkt uns seinen Sohn.“

Dieser Satz ist so vertraut, dass wir leicht überhören, wie radikal er eigentlich ist. Weihnachten ist nicht nur ein historisches Ereignis, ein Geburtstag, den wir feiern, sondern es ist ein göttliches Geschehen: In Jesus Christus kommt Gott selbst in unsere Welt. Das Besondere an diesem Geschenk ist: Es ist kostenlos. Das heißt aber nicht, dass es nichts wert ist. Ganz im Gegenteil. Gott gibt nicht irgendetwas, sondern er gibt sich selbst. Er legt sein göttliches Wesen in unsere menschliche Endlichkeit hinein – „wahrhaft Gott, wahrhaft Mensch“.

Dieses Geschenk übersteigt unser Verstehen und durchbricht unser Leistungs-

denken. Gott schenkt uns seinen Sohn einfach so. Dieses Geschenk müssen und können wir nicht kaufen oder uns verdienen. Es ist reine Gnade. Gott selbst sucht in Jesus Christus die Nähe zu uns Menschen und verbindet so Himmel und Erde.

Er ist nicht der ferne Herrscher, sondern der Gott mit uns (Immanuel).

In ihm wird uns der Anbruch der Gottesherrschaft geschenkt. Er kommt in unsere Welt, um Frieden, Hoffnung und Gemeinschaft zu stiften.

Dieses Geschenk, das Gott uns durch die Geburt seines Sohnes macht, kann nicht verdient werden, aber es kann weitergegeben werden. Aus Dankbarkeit können auch wir füreinander da sein.

Weihnachten erinnert uns daran, dass Gott sich selbst verschenkt.

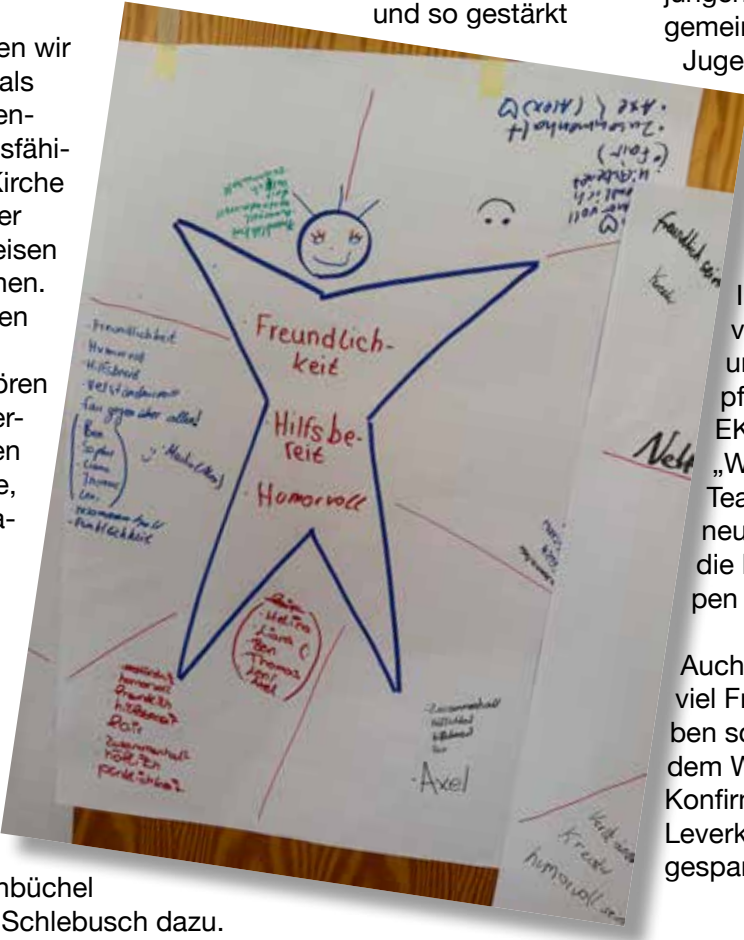
Antje Hedke

Konfi-Teamer-Tag

Auf dem Weg zu einer gemeinsamen Konfirmand*innenarbeit in Leverkusen

Vielleicht haben Sie schon davon gehört, dass wir in Leverkusen mit vier weiteren Gemeinden einen Kooperationsraum bilden. Gemeinsam und so gestärkt

wollen wir uns als gegenwartsfähige Kirche weiter erweisen können. Neben uns gehören Leverkusen Mitte, Opladen,



Steinbüchel und Schlebusch dazu.

Foto: J. Weigler

Im Bereich der Konfirmand*innenarbeit gibt es einen ersten Auftakt. Anfang Juli gab es eine gemeinsame Schulung für Konfiteamer*innen. Zu Gast waren die insgesamt 25 jungen Menschen im Matthäuse Gemeindehaus in Wiesdorf. Die Jugendlichen fanden schnell zusammen und vor allem war es für alle schön, sich mit anderen auszutauschen und neue Leute kennen zu lernen.

Inhaltlich wurde der Tag von Kai Steffen gestaltet und geleitet, dem Landespfarrer für Konfiarbeit in der EKIR. Neben den Fragen „Was macht eine*n gute*n Teamer*in aus“ haben wir neue Spielideen erprobt und die Dynamiken in Konfigruppen verstehen gelernt.

Auch wir Hauptamtliche hatten viel Freude an dem Tag und haben schon weitere Projekte auf dem Weg zu einer gemeinsamen Konfirmand*innenarbeit für ganz Leverkusen geplant. Seien Sie gespannt.

Jutta Weigler

Maustag, 3.10.2025

SpielZeit in der Petruskirche



Grafik: wdr



Fotos: Müller

Bastel-Maus

Am 3. Oktober fand eine ganz besondere Premiere statt: Zum ersten Mal beteiligten wir uns an dem „Türen auf mit der Maus“-Tag. Unter dem Motto „Entdeckt mit uns Kirche mal anders!“ öffneten wir am



Nanu, was ist denn das?

Kirchraum forderten einen genauen Blick. Wer kann erkennen, was auf dem Foto

abgebildet ist? Besonderes Highlights waren das Fotoshooting mit Maus, Elefant und



Turmbau in der Kirche Möglichkeit, die Orgel genauer zu entdecken oder sogar ein Lied auf ihr zu spielen.

3. Oktober die Türen der Petruskirche. Ganz unterschiedliche Stationen luden Maus-Fans zum Entdecken und Mitmachen ein. So konnte eine orangefarbene Kirchenmaus gebastelt oder ein großer Kirchturm aus großen Bauklötzen gebaut werden. Geheimnisvolle Fotos mit Detailaufnahmen aus dem



Foto-Shootoing mit Maus & Co.

Mehr als 100 große und kleine Gäste haben eine spannende SpielZeit bei uns erlebt. Der Tag war ein voller Erfolg! Svenja Müller



Junge Talente an der Orgel



Das Orga-Team, müde und zufrieden am Ende des Tages

Sie lassen los, wir fangen auf.

Wir bieten Ihnen einen Ort, an dem Sie mit Zeit und Ruhe ganz persönlich Abschied nehmen können.

Ihre Trauer und Erinnerungen werden bei uns aufgefangen – in warmer Atmosphäre, mit herzlicher Begleitung und offenen Herzen.

Seit über
50 Jahren
in Leverkusen!



Wedemeyer
Bestattungen

☎ 0214 – 820 21 21
📍 Leverkusen-Rheindorf

☎ 02173 – 94 90 21
📍 Leverkusen-Hitdorf

🌐 www.wedemeyer-bestattungen.de



**HEINZ
OELSNER**
BAUUNTERNEHMUNG GMBH

- Maurerarbeiten
- Beton- und Stahlbetonarbeiten
- Trockenbau
- Pflasterarbeiten

Der Spezialist für Anbauten, Umbauten, Aufstockung, Sanierung und kompletten Neubau

02171 36320-0 • info@bau-oelsner.de • www.bau-oelsner.de

21.11. 17.00 Uhr		Ewigkeitsgottesdienst – Gedenken unserer Verstorbenen mit Flautiamo und anschließendem Suppe- Essen
30.11. 10.00 Uhr	1. Advent	Gottesdienst zum 1. Advent mit den KiTas
21.12.2025 10.00 Uhr	4. Advent	Gottesdienst mit Friedenslicht aus Betlehem Am 21. Dezember kommen die Pfadfinder*innen vom Stamm Orion und vom Stamm Helden um 10:00 Uhr zu uns in den Gottesdienst in die Petruskirche. Wenn Sie im Anschluss an den Gottesdienst das Friedenslicht mit nach Hause nehmen möchten, bringen Sie bitte eine Kerze in einem windgeschützten Gefäß mit. Der Gottesdienst wird mitgestaltet von unserem Chor Living Echoes.

Neben Diakonin Müller, Pfarrerin Hedke und Pfarrerin Weigler feiert Gottesdienste mit Ihnen auch:

Helmut Schmidt
Rainer Meuser

Pfarrer i.R., früher Ev. Kirchengemeinde Steinbüchel
Prädikant

Orte:
HK Hoffnungskirche, Solinger Str. 101, Lev-Rheindorf
PK Petruskirche, Stresemannplatz 2, Lev-Bürrig

Gottesdienste

Erinnerung: Gottesdienst-Zeiten / Fahrdienst

Vom 01. 01. 2026 bis 30.06.2026 beginnt der Gottesdienst in der Hoffnungskirche um 09:30 Uhr und in der Petruskirche um 11:00 Uhr.

Vom 25.08.2025 bis 31.12.2025 beginnt in der Petruskirche der Gottesdienst um 9:30 Uhr und in der Hoffnungskirche um 11:00 Uhr.

Findet ein gesamtgemeindlicher Gottesdienst statt, ist dieser meistens um **10.00 Uhr**.

Für den Besuch eines Gottesdienstes in der Hoffnungskirche oder Petruskirche an einem Sonntag/Feiervtag, an dem nur ein Gottesdienst in der Gemeinde stattfindet, bieten wir Ihnen unseren Fahrdienst an.

Bitte melden Sie sich hierzu in einem der Gemeindebüros an.

Hoffnungskirche, Rheindorf (11:00 Uhr)	Datum	Petruskirche, Bürrig (9:30 Uhr)
(Hedke)	02.11.	(Hedke)
(Weigler)	09.11.	(Weigler)
(Müller)	16.11.	(Müller)
	19.11. 19.00 Uhr	Buß- und Betttag (Hedke)
	22.11. Samstag 17.00 Uhr	Ewigkeitsgottesdienst – Gedenken unserer Verstorbenen mit Flautiamo und anschließendem Suppe- Essen (Weigler)
Ewigkeitssonntag– Gedenken unserer Verstorbenen mit Flautiamo (Hedke)	23.11. 10.00 Uhr	
	23.11.	14.00 Uhr Andacht mit Gedenken unserer Verstorbenen auf dem Friedhof Reuschenberg (Müller)
Gottesdienst zum 1. Advent mit den KiTas (Müller)	30.11. 10.00 Uhr	
(Hedke)	07.12.	(Hedke)
(Müller)	14.12.	(Müller)
	21.12. 10.00 Uhr	Das Friedenslicht von Bethle- hem kommt zu uns - mit den Pfadfinder*innen und dem Chor Living Echoes (Weigler)

Orte:

HK Hoffnungskirche, Solinger Str. 101, Lev-Rheindorf

PK Petruskirche, Stresemannplatz 2, Lev-Bürrig

Hoffnungskirche, Rheindorf (11:00 Uhr)	Datum	Petruskirche, Bürrig (9:30 Uhr)
 (Hedke)	24.12 15.00 Uhr	(Weigler) 
(Hedke)	24.12. 17.00 Uhr	(Weigler)
	25.12. 10.00 Uhr	(Müller)
(Müller) Flautiamo	26.12. 10.00 Uhr	
	28.12. 10.00 Uhr	Meditativer Singgottesdienst (Weigler)
(Hedke) 	31.12. 17.00 Uhr	
ab jetzt 9:30 Uhr!	Uhrzeiten- wechsel!	ab jetzt 11:00 Uhr!
(Hedke)	04.01.	(Hedke)
(Weigler)	11.01.	(Weigler)
(Schmidt)	18.01.	(Schmidt)
(Müller)	25.01.	(Müller)
(Weigler)	01.02.	(Weigler)
(Hedke)	08.02.	(Hedke)
(Müller)	15.02.	(Müller)
(Meuser)	22.02.	(Meuser)

MontagsMeditation	bitte aktuelle Aushänge beachten	19.30 Uhr
Wochenschluss-Gottesdienste	Ev. Wohnzentrum am Aquilapark, Küppersteg	samstags, 17.30 Uhr
Abendmahls-Gottesdienste	Seniorenzentrum am Stresemannplatz, Bürrig	donnerstags, 10.30 Uhr
Senioren-Gottesdienst	AWO-Seniorenwohnheim Königsberger Platz, Rheindorf	mittwochs, 11.00 Uhr
Taufe am Samstag	Petruskirche oder Hoffnungskirche	14.00 Uhr
Schul-Gottesdienste	in Christus König, Küppersteg	donnerstags, 12.00 Uhr
	Petruskirche, Bürrig	mittwochs, 8.10 Uhr
	Grundschule am Friedenspark Hoffnungskirche	dienstags, 8.10 Uhr
KiTa-Gottesdienste	Burgzwerg, Rheindorf wechselnd mit HK	dienstags, 10.00 Uhr
	KiTa Martin Luther Haus in der Petruskirche, Bürrig	mittwochs, 10.00 Uhr

Die übrigen Termine waren bei Drucklegung noch nicht bekannt

Nachruf Horst Aufermann

„Der Herr ist meine Stärke und mein Schild; auf ihn hofft mein Herz, und mir ist geholfen.“ (Psalm 28,7)

Das Presbyterium trauert um Herrn Horst Aufermann, der am 12. August 2025 im Alter von 88 Jahren verstorben ist. Er war von 1976-2012, 36 Jahre, Mitglied des Presbyteriums der damaligen Gemeinde Rheindorf. Darüber hinaus hat er sich in vielen Gremien und Ausschüssen engagiert. Von 1999-2008 war er Vorsitzender des Gesamtverbandes, von 1980-1992 war er Mitglied des Kreissynodalvorstands, von 1996-2012 Mitglied im Finanzausschuss des Kirchenkreises, von 1992-2010 Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss, von 1992-2008 Mitglied im Nominierungsausschuss und von 1989-2011 war er im Aufsichtsrat der Altenheim gGmbH. In seinem Ruhestand hat Horst Aufermann sich mit sehr viel Zeit und Engagement für die Realisierung des Baus der Hoffnungskirche eingesetzt. Was er sich vorgenommen hat, das hat er mit großer Sorgfalt und Zielstrebigkeit in die Tat umgesetzt. Wir sind dankbar für sein großes ehrenamtliches Engagement in unserer Gemeinde und wissen ihn geborgen in Gottes Hand. Mit unserem Mitgefühl und Gebet sind wir bei seiner Familie.

Im Namen des Presbyteriums, Antje Hedke

Nachruf Beate Stanke

„Flautiamo“ trauert um Beate Stanke

Am 07.05.2025 verstarb unsere geschätzte Musiker-Kollegin Beate Stanke. Sie war seit über 25 Jahren Mitglied in unserem Blockflöten-Ensemble „Flautiamo“ und leistete damit einen wertvollen Beitrag zum Gemeindeleben. Neben den zahlreichen musikalischen Auftritten in den Gottesdiensten bereicherte Beate unser Ensemble mit ihren kreativen Ideen und Tätigkeiten. Ihr handwerkliches Können zeigte sie auch in der Herstellung der CD „Musik in der Petruskirche“ sowie unserer Notenmappen. Ebenso sorgfältig und pflichtbewusst plante sie mit uns besondere musikalische Projekte wie z.B. das Nostalgie-Café, kulinarische Konzerte oder unser Konzert in Ginsheim (Hessen).

Wir sind dankbar für die gemeinsame Zeit mit Beate und werden sie in liebevoller Erinnerung behalten.

Marga Boden, Irene Grashof-Wieser, Andreas Zopf

Nachruf Hedwig Häger

„Christus spricht: Und auch ihr habt nun Traurigkeit; aber ich will euch wieder sehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen.“ (Joh 16,22)

Das Presbyterium trauert um Frau Hedwig Häger. Sie war von 1980-1988 Mitglied im Presbyterium der damaligen Gemeinde Küppersteg-Bürrig und hat sich insbesondere im Bezirk Bürrig eingebracht. Wir sind dankbar für Ihren Dienst und wissen Sie geborgen in Gottes Liebe. Mit unserem Mitgefühl und Gebet sind wir bei ihrer Familie.

Im Namen des Presbyteriums, Jutta Weigler

Musikalisch: Advent und Weihnachten

Seht, die gute Zeit ist nah

Adventssingen, 7.12., 16.00 Uhr, Hoffnungskirche

*Wie kaum ein anderes Fest
sind Advent und Weihnachten
mit Musik und Liedern
verbunden.*

Herzliche Einladung zum Adventslieder-
singen mit Kantor Andreas Zopf am Sonn-
tag, den 8. Dezember um 16:00 Uhr in der
Hoffnungskirche, Solinger Str. 101.

Das Musikprogramm wird mitgestaltet
durch den Chor „Living Echos“ und das
Flötenensemble „Flautiamo“. Im An-
schluss ist noch Gelegenheit bei Glühwein
oder alkoholfreiem Punsch den 2. Advent
gemütlich ausklingen zu lassen.



Foto/Grafik: pixabay

Musikalische Christvesper

Heilig Abend, 17 Uhr Petruskirche

*mit Werken von
Camille Saint-Saëns,
Georg Friedrich Händel,
Richard Bartmuss und
Johann Sebastian Bach*

Gabi Ziebell, Violine
Hermann Schmalz, Violine
Joana Kröger, Violoncello
Andreas Zopf, Orgel



Frohe Weihnachten

Eine ruhige, besinnliche und
fröhliche Weihnachtszeit für
unsere Kundinnen und Kunden
und für alle, die mit unserer Stadt
genauso verbunden sind, wie wir
es sind.

Weil's um mehr als Geld geht.



www.sparkasse-lev.de



Sparkasse
Leverkusen



Wir bieten von der Profi-Beratung bis zur Profi-Verlegung intelligente Parkettlösungen für Ihren Wohnraum.

Kurt Wiesjahn
Parkett und Bodenbeläge

KURT WIESJAHN GMBH & CO. KG
Bendenweg 19, 51371 Leverkusen
Telefon 02 14 / 67 99 00
Telefax 02 14 / 67 99 01 0
kurt@wiesjahn.de
www.wiesjahn.de

Ein Tisch für alle



Keine Lust alleine zu essen?
Dann komm vorbei und verbringe einen Abend mit netten Leuten.

An den Freitagen
28. November und 23. Januar
von 17 bis 19 Uhr
im Gemeindesaal der Petruskirche

Wir möchten gerne gemeinsam mit euch in lockerer Atmosphäre essen, beten und lachen.

Jede und jeder ist willkommen und erwünscht. Neben dem Essen und

netten Gesprächen können Kinder spielen, malen und basteln.

Für Brot und Aufstriche ist gesorgt. Unser Buffet kann gerne durch Salate, Dips und andere Leckereien ergänzt werden. Ansonsten brauchst du nur Hunger und Freude an der Gemeinschaft mitbringen. Nähere Infos bekommst du bei Pfarrerin Weigler.

Den letzten Weg gut geregelt wissen.

Mit einer Bestattungsvorsorge entlasten Sie Ihre Angehörigen und bestimmen selbst über Ihre Wünsche. So bleibt mehr Raum für Erinnerungen – und weniger für Sorgen.

Büro

Adolfsstr. 14
Leverkusen-Wiesdorf

Büro

Langenfelder Str. 53
Leverkusen-Hitdorf

Trauerhalle

Aldegundisstr. 1
Leverkusen-Rheindorf

☎ 0214 – 31 38 32 50
www.bertram-lev.de



BERTRAM
BESTATTUNGSHAUS

Beistand leisten – Zuversicht schaffen

Verabschiedungs-Gottesdienst

Verabschiedungsgottesdienst für Menschen, die von der Stadt Leverkusen bestattet wurden und für die keine Trauerfeier stattgefunden hat.

Sie sind zu diesen Trauerfeiern eingeladen, um sich von einem Menschen, der Ihnen bekannt war, zu verabschieden. Aber auch, wenn Sie dieses Anliegen mittragen.

8. Dezember 2025 und 9. Februar 2026
um 14 Uhr auf dem Friedhof Reuschenberg.



Fotos: pixabay

Bist du dabei?

gebote - Angebote - Angebote - Ang

Schlecht-Wetter-Spielplatz

Dauerregen und die Decke fällt auf den Kopf?
Dann schnell zum „Schlecht-Wetter-Spielplatz“.
Familien mit Kindern (bis sechs Jahre) können im Gemeindezentrum gemeinsam bauen, spielen und toben.
Für ein kleines Buffet freuen wir uns über Spenden, z.B. Salzstangen, Kekse, oder...
Bitte bringen Sie für sich und Ihre Kinder Hausschuhe oder warme (Stopper)Socken mit.
Gemeindezentrum Petruskirche
Freitag 21. November, 12. Dezember, 16. Januar 2026, 20. Februar 2026, jeweils 15.30 -18.00 Uhr



grafiken: pixabay

Biblisch Kochen mit Zachäus

Zachäus braucht Hilfe! Jesus kommt zu Besuch, und Zachäus will ein besonderes Festmahl servieren. Wir lernen Gewürze und Nahrungsmittel aus der Bibel kennen und bereiten daraus eine Mahlzeit, die es so (oder ähnlich) wohl bei Zachäus gab.
17. Januar, 10:30 – 12:45 Uhr, Familienzentrums Martin Luther Haus
Bitte melden Sie sich an bei kueppersteg@ev-kita-verband.de oder bei svenja.mueller@ekir.de.



Adventsbasteln für Groß und Klein

Kurz vor der Adventszeit wollen wir wieder miteinander basteln. Wie wäre es dieses Jahr mit selbstgemachten Karten statt mit E-Mails? Oder Engeln aus Kreisen? Wir freuen uns auf Sie und Euch.
Gerne können eigenes Material oder eigene Ideen mitgebracht werden.
Gemeindezentrum Petruskirche
Freitag, 28. November, 15.30 -18.00 Uhr



Pinnwand

Achtsamer Advent - Meditationsabende -
1.12., 8.12., 15.12., 22.12.
immer um 19:30 Uhr in der Hoffnungskirche!
Herzliche Einladung

Adventsfeier der Gruppen und Kreise in der Petruskirche
Es freuen sich auf Sie:
Svenja Müller, Jutta Weigler und Team

Senioren-Adventsfeier
03.12.25, 14:30 Uhr, Hoffnungskirche
Anmeldung im Gemeindebüro

Einladung zum Adventsbasar
Im Gemeindezentrum Hoffnungskirche, Solinger Str. 101

Sonntag, 07. Dezember 2025
12:00 Uhr bis 16:00 Uhr

16:00 Uhr Adventssingen
mit Living Echoes und Flautiamo

Für den virtuellen Klingelbeutel:
hier die IBAN der Gemeinde bei der KD-Bank:
DE94 3506 0190 1000 0040 02

Kirchcafe
An Petruskirche und Hoffnungskirche:
Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst.
Herzliche Einladung, noch auf einen Kaffee zu bleiben!

Gemeindebrief-Austräger dringend gesucht!
Wir freuen uns sehr über ihre Unterstützung dreimal im Jahr!
Bei Interesse melden Sie sich bitte in den Gemeindebüros.

Flüs(s)tertüte 31

(Un)Ruhestand Gerlinde Anders



Foto: Hedke

ausgewählt: „Das ist gewisslich wahr und ein teuer wertenes Wort: Christus Jesus ist in die Welt gekommen, die Sünder selig zu machen.“ Wie schon so oft, gelang es ihr, Gottes Wort alltagsnah und lebendig auszu-legen. Zum Abschied gab es für alle Pizza von Frau Anders Lieblingspizzeria.

Sabine Kall, Öffentlichkeitsreferentin des Kirchenkreises Leverkusen hat einen sehr schönen Artikel zum Abschied von

Am 6. Juli wurde Pfarrerin Gerlinde Anders in einem feierlichen Gottesdienst in der Hoffnungskirche in den Ruhestand verabschiedet. Über viele Jahre hinweg hat sie hier gepredigt. Und so stand sie am 6. Juli vorerst zum letzten Mal auf der Kanzel in der Hoffnungskirche.

Für die Predigt hatte sie einen zentralen, jedoch auf den ersten Blick eher sperrigen Bibelvers aus dem 1. Timotheusbrief

Gerlinde Anders verfasst. Diesen können Sie auf unserer Homepage nachlesen.

Wir bedanken uns bei Pfarrerin Anders für alles, was sie in und für unsere Gemeinde getan hat und wünschen Ihr und Ihrem Mann eine gesegnete Zeit in Hamburg. Und freuen uns natürlich, wenn Sie uns besuchen kommt.

Antje Hedke

Neu im Presbyterium: Frank Witasek

Wir freuen uns darüber, dass wir Herrn Frank Witasek als neues Presbyteriumsmitglied nachberufen konnten. Am 14. September wurde er im Gottesdienst in der Petruskirche in sein Amt eingeführt. In der nächsten Flüs(s)tertüte wird sich Herr Witasek vorstellen. Wir wünschen ihm Gottes Segen für seinen Dienst!

Antje Hedke

Montag	9.30 Uhr	HK	Seniorengymnastik, Karin Meyke, 0214-2 16 98
	10.30 Uhr	HK	Seniorengymnastik, Karin Meyke, 0214-2 16 98
	10.30 Uhr	PK	Besuchsdienst Treffen jeden 3. Montag i.M.
	18.00 Uhr	HK	Spaß mit Holz, Roswitha Löhr, 0162-1 08 56 28
	18.30 Uhr	PK	Chorische Stimmbildung
	19.30 Uhr	HK	AA-Gruppe
Dienstag	20.00 Uhr	PK	Blockflötenensemble "Flautiamo"
	09.30 Uhr	HK	Yogakurs, Stephanie Kretschmer, 0151-12 76 17 56
	09.30 Uhr	PK	QiGong Kurs, Andrea Bürger, 0214-8 69 05 63
	11.00 Uhr	PK	Gedächtnistraining, Fr. Alfter, 0214-69294
	14-tägig		04.11., 16.12., 20.01., 03.02., 17.02.
	11.00 Uhr	PK	Sozialberatung, Fr. Alfter, 0214-69294
			25.11., 27.01., 24.02.
	11.15 Uhr	HK	Yogakurs, Stephanie Kretschmer, 0151-12 76 17 56
	18.00 Uhr	HK	Indian Balance Kurs, Andrea Bürger, 0214-8 69 05 63
	18.00 Uhr	KiTa	Zumba mit Lina Mühler
Mittwoch			Anmeldung: 0214-8606512; Sonja Kunert-vom Hofe
	19.00 Uhr	KiTa	Zumba Gold (für das etwas fortgeschrittene, goldene Alter) mit Lina Mühler – Anmeldung s.o.
	19.00 Uhr	HK	QiGong Kurs, Andrea Bürger, 0214-8 69 05 63
	09.00 Uhr	Auswärts	Wandergruppe, 1. Mittwoch im Monat, Rosemarie Winter, 0214-2 36 00
	14.30 Uhr	HK	Frauenkreis, 2. Mittwoch im Monat
			Fr. Hahn, 0214-2 20 57; Fr. Prüfer, 0214-2 20 29
	14.30 Uhr	PK	Frauenkreis
			12.11., 26.11., 10.12., 17.12., 07.01., 21.01., 04.02., 18.02.
	14.30 Uhr	PK	Mittwochs-Club, Helga Heinrichs
			05.11., 19.11., 03.12., 17.12., 14.01., 28.01., 11.02., 25.02.
	14.30 Uhr	HK	Seniorenachmittag, jeder 3. Mittwoch im Monat
	19.00 Uhr	PK	Gospelchor „Living Echoes“ Andreas Zopf, 05.11., 12.11., 03.12., 17.12., 14.01., 28.01., 11.02., 25.02.

Donnerstag	8.45 Uhr	KiTa	Klön-Café des Familienzentrums (Kinder können mitgebracht werden)
	9.00 Uhr	PK	Netzwerkfrühstück, 1. Donnerstag im Monat
	9.00 Uhr	HK	Tai Chi, Fr. Schlender 0214-20 29 28 95
	11.00 Uhr	PK	Sozialberatung, Fr. Alfter, 0214-69294 06.11., 04.12., 08.01., 05.02.
	15.30 Uhr	PK	Kurmütter, jeden 2. Donnerstag im Monat
	18.00 Uhr	PK	Spiele-Treff für Brettspiele, H. Boccarossa, 0162-3148329
Freitag	9.00 Uhr	HK	Töpfergruppe, Fr. Gruschka, 0214-8 60 93 00
	10.00 Uhr	HK	Senioren-gymnastik, Fr. Oltmann, 0214-2 28 79
	11.00 Uhr	HK	Senioren-gymnastik, Fr. Oltmann, 0214-2 28 79
	19.30 Uhr	HK	Männerabend, Bernhard Rolfs bernhard.rolfs@gmail.com
Samstag	Keine feste Zeit	PK	Spiele Treff, einmal im Monat H. Bocarossa, 0163-3148329

Orte:

HK Hoffnungskirche, Solinger Str. 101, Lev.-Rheindorf

PK Gemeindezentrum Petruskirche, Stresemannplatz 2, Lev.-Bürrig

KiTa KiTa, Alte Landstraße 84, Lev.-Küppersteg



Dienstag	9.00 Uhr	PK	INTERNATIONALE ELTERN-KIND GRUPPE "RASSELBANDE IM LUTHER HAUS" Eltern und Kinder (9 Monate bis 3 Jahre) entdecken gemeinsam Spiel und Sprache	(skvh)
Donnerstag	8.45 Uhr	KiTa	Klön-Café des Familienzentrums (Kinder können mitgebracht werden)	(skvh)

Kursleiter:

(skvh) Sonja Kunert-vom Hofe, 0214-8 60 65 12, siehe S. 39

Orte:

PK Gemeindezentrum Petruskirche, Stresemannplatz 2, Lev.-Bürrig

KiTa KiTa, Alte Landstraße 84, Lev.-Küppersteg

JHR Jugendhaus, Solinger Str. 99, Lev.-Rheindorf

Termine und Gruppen für Kinder und Jugendliche



Montag	JHR	14-18 Uhr	„Offene Tür“	(azö)
	JHR	15-16 Uhr	Angebote für die OGS	(azö)
	Baui	15.30-18.30 Uhr	Bauspielplatz nur für Mädchen	(sg)
	JHR	15.00 -17.00 Uhr	„Fitness-AG“	(azö)
Dienstag	JHR	14.00-18.00 Uhr	„Offene Tür“	(azö)
	Baui	15.30-18.30 Uhr	Bauspielplatz	(sg)
	JHR	15 - 17 Uhr	„Welt der Handarbeit“	(azö)
	JU ^z	16 - 19 Uhr	Offenes Angebot im JU ^z , ab 8 Jahren	(juz)
Mittwoch	JHR	18.00 Uhr	Helfertreffen	(azö)
	JHR	14 - 18 Uhr	„Offene Tür“	(azö)
	Baui	15.30 -18.30 Uhr	Bauspielplatz	(sg)
	JHR	15.30 -17.30 Uhr	„Kreativwerkstatt“	(azö)
	JU ^z	16 – 19 Uhr	Offenes Angebot im JU ^z , ab 8 Jahren	(juz)

Termine und Gruppen für Kinder und Jugendliche

Donnerstag	JHR	14 -18 Uhr	„Offene Tür“	(azö)
	JHR	15 - 16 Uhr	Angebote für OGS	(azö)
	JHR	15 - 18 Uhr	„Musik-Workshop“	(azö)
	Baui	15.30-18.30 Uhr	Bauspielplatz	(sg)
	JHR	16 - 18 Uhr	„Spiele-Werkstatt“	
	JU ^z	16 - 19 Uhr	Offenes Angebot im JU ^z , ab 8 Jahren	
Freitag	JHR	14 - 17.30 Uhr	„Offene Tür“	(azö)
	Baui	15.30-18.30 Uhr	Bauspielplatz nur für Jungen	(sg)

Kursleiter:

- (az) Andreas Zopf, azcgn@web.de, siehe S. 39
- (sg) Sybille Grützmaker, 0214-86 09 09 79, siehe S. 39
bauspielplatz@kirche-leverkusen.de
- (azö) Andrea Zöll, 0214-2 14 98, siehe S. 39
- (juz) N.N.

Orte:

- PK Gemeindezentrum Petruskirche, Stresemannplatz 2, Lev.-Bürrig
- JU^z Ök. Jugendzentrum, von-Ketteler-Straße 112, Lev.-Bürrig
- JHR Jugendhaus, Solinger Str. 99, Lev.-Rheindorf
- Baui Bauspielplatz Rheindorf, Oderstr. 37, Lev.-Rheindorf


JOHANNITER

Der Johanniter-Hausnotruf

Unser Einsatzdienst ist für Sie in Leverkusen vor Ort.

Jetzt bestellen und wir schenken Ihnen die Anschlussgebühr!

Aktionscode: HNR

 **0800 3233 800** (gebührenfrei)

 hausnotruf.koeln@johanniter.de

 www.johanniter.de/koeln



Aus Liebe zum Leben

Mobil bleiben - mit einem Treppenlift für Ihr Zuhause

RECARA
Ihr Sanitätshaus



Ein Treppenlift schenkt Ihnen neue Freiheit und erleichtert den Alltag.
Individuell angepasst, leise und zuverlässig - für mehr Sicherheit auf allen Etagen.

Jetzt unverbindlich beraten lassen!

Ladenlokal
Julius-Doms-Str. 12
Ecke Karl-Ulitzka- Str.
51373 Leverkusen

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9:00-18:00 Uhr
Sa 9:00-14:00 Uhr





Pfarrerin
Jutta Weigler
0214-8 60 64 31
jutta.weigler@ekir.de



Pfarrerin
Antje Hedke
0214-2 02 87 34
antje.hedke@ekir.de



Diakonin
Svenja Müller
0173-6 44 42 78
svenja.mueller@ekir.de



Gemeindebüro, Nadine Vujicic
Stresemannplatz 2
0214-8 60 65 11
nadine.vujicic@ekir.de
Mo, Di, Mi 10 - 12 Uhr;
Do 15.30 - 17.30 Uhr



Gemeindebüro, Gabriele Reder
Solinger Straße 101
Tel.: 0214-8 20 00 13
gabriele.reder@ekir.de
Mi 14-18 Uhr
Do, Fr 9 - 11 Uhr



Diakonie-Mitarbeiterin
Cornelia Röcke-Rizzieri
02171-34 24 80

Kirchenmusik

Andreas Zopf
azcgn@web.de



KiTas

Andrea Ibert
0214-83 36 29 54
rheindorf@ev-kita-verband.de



Sonja Kunert-vom Hofe
0214-8 60 65 12
kueppersteg@ev-kita-verband.de

Küster*in

Petruskirche:
Brigitte Knauf
0157 550 571 65

Hoffnungskirche:
Karina Wizke
Jessica Ricco
Tel.: 0178 4 84 75 08

Kinder & Jugend

JU² Bürrig und Jugendhaus
Rheindorf
Andrea Zöll, 0214-2 14 98



„Bau!“ Bauspielplatz
Rheindorf
Sibylle Grützmacher
0214-86 09 09 79

Gold, Weihrauch,
Myrrhe...

...ist aber für
Weihnachten und
Geburtstag
zusammen!

(Drei Könige)

Ihre Evangelische Kirche